

# Tennisball im Schneegestöber

## 8. Internationalen Sächsischen Ski- und Tennismeisterschaften 2005 in Oberwiesenthal

Schon bei Anreise nach Oberwiesenthal zu den 8. Internationalen Sächsischen Ski- und Tennismeisterschaften 2005 hieß es Ausdauer, Nervenstärke und Kampfgeist zu beweisen. Denn pünktlich zum sportlichen Wochenende vom 21. bis 23. Januar brachen ausgiebige Schneefälle über das Erzge-

gang Kroll (SSV Planeta Radebeul) setzten sich durch. Bis Mitternacht konnten auch Heike Pursche (TC Zittau-Weinau) die Damen 40- und Jitka Gavdonova (Tschechien) die Damen-Konkurrenz für sich entscheiden. Während einige Sportler die Skipisten unsicher machten, gaben in

für die über ganz Oberwiesenthal verstreuten Sportler zum Gemeinschaftsabend erübrigen und die Gemeinschaft noch mehr fördern.

Pünktlich zum Riesenslalom am Sonntag präsentierten sich den Teilnehmern beste Pistenverhältnisse. Sportfreund Ernst Scherzer, der den nicht allzu schwierigen,

selnd festgelegte Mehrgewichtigkeit von Tennis- bzw. Riesenslalom-Wertung entscheiden.

Nach zwei Tagen Tennis und einem Tag auf der Piste überreichten der Olympiasieger und Weltmeister im Skispringen, Jens Weißflog, und Ski-Altmeister Ernst Scherzer den Siegern Ulrike



TVBB-Breitensportreferent Bethke, Ski-Altmeister Ernst Scherzer, Überraschungsgast Jens Weißflog, HTV-Sportwart Kröger, STV-Sportwart Frank Liebich (von rechts).



Startvorbereitungen zum Riesenslalom, der bei besten Pistenverhältnissen stattfand. Den Kurs hatte wieder einmal Sportfreund Ernst Scherzer gesteckt.



Erschöpft aber frohen Mutes stellen sich die „40-er“ nach dem Riesenslalom zum Erinnerungsfoto. Natürlich wollen sich alle im nächsten Jahr wiedertreffen.



Skisprunglegende Jens Weißflog aus Oberwiesenthal überreicht den Meisterpokal an Ulrike Reinhardt, moderiert von Cheforganisator Frank Förster.



Gerlind Federhoff-Rink und Kerstin Schumann, die Berichterstatterinnen der 8. Internationalen Sächsischen Ski- und Tennismeisterschaften.



Verdiente Wettkampfpause in der Oberwiesenthaler Tennishalle: die 50-er Meister E. Wolf, Dr. M. Seddig, Prof. P. Walschburger (von rechts).  
Fotos: Privat

birge herein. Neben den vorgesehenen Sportarten Tennis und Riesenslalom hätte deshalb auch eine Konkurrenz im Schneeschaukeln und Autofreikratzen stattfinden können. Neben den „Stammspielern“ aus Tschechien und Sachsen war sehr erfreulich eine zunehmende Teilnehmerzahl von Sportlern aus anderen Bundesländern. So fanden 56 Teilnehmer, darunter 19 Frauen, den Weg in das verschneite Oberwiesenthal. Mit 13 Teilnehmern meistbesetzt war die Konkurrenz der Herren 50.

Unter professioneller Turnierleitung von Frank Förster, Christl Koch und Hartmut Wollschläger spielten die Damen 50 und die Herren 60 bereits ab Freitag ihre Sieger aus. Ulrike Schwerdtner (TC Zittau Weinau) bzw. Wolf-

variierenden Spielmodi von „Jeder gegen Jeden“ bis zum „Schweizer System“ bis Samstag Abend die Damen 30 sowie die Herren 30, 40 und 50 ihr Bestes. Ulrike Reinhardt (TC Blau-Weiß Leipzig) bzw. Rudolf Barcak (Tschechien), Uwe Huhn (TC Sandanger Halle / TV Sachsen-Anhalt) und Ehrhard Wolf (SG Sielow / TV Berlin-Brandenburg) gingen als Sieger hervor. Nach sportlicher Aktivität fanden sich am Samstagabend alle Teilnehmer und die Organisatoren bei erzgebirgischer Life-Musik und -gesang im 1.083 Meter hoch gelegenen Berggasthof „Neues Haus“ ein. Eine eventuell im nächsten Jahr von der Turnierleitung organisierte gemeinschaftliche Unterkunft aller Teilnehmer in der selben Herberge würde einen Shuttle-Service

jedoch schnell ausgefahrenen Lauf gesteckt hatte, baute wieder ein Tor ein, an dem sich die Geister scheiden sollten. Ob es an dem Abend zuvor genossenen alkoholischen Getränken, dem Adrenalin angesichts der bevorstehenden „Kurvenfahrt“ oder den figurbetonenden Startnummerleibchen lag, dass so mancher Sportler den Weg zum Start nicht pünktlich fand, steht nicht fest. Auf jeden Fall aber fand ein jeder in zwei Durchgängen durch die Tore den Weg herunter ins Ziel. Die Ergebnisse des Riesenslalom waren die vorläufigen Tennis-Ergebnisse teilweise noch einmal komplett um, und vor allem bei den Damen 50, 40 und 30 war die endgültige Platzierung bis zum Schluss offen. Schließlich musste die pro Jahr wech-

Schwerdtner (TC Zittau Weinau; Damen 50), Heike Pursche (TC Zittau Weinau; Damen 40), Ulrike Reinhardt (TC Blau-Weiß Leipzig; Damen 30) und Jitka Gavdonova (Tschechien; Damen) sowie Peter Zeh (SSV Planeta Radebeul; Herren 60), Ehrhard Wolf-SG Sielow (TV Berlin-Brandenburg; Herren 50), Uwe Huhn (TC Sandanger Halle / TV Sachsen-Anhalt; Herren 40) und Rudolf Barcak (Tschechien; Herren 30) die Pokale.

Vielleicht treffen sich alle – die Organisatoren, die Spieler und die Sonne – im nächsten Jahr wieder, um in sportlicher Gemeinschaft mit viel Geselligkeit ein unvergessliches Wochenende zu erleben.

Gerlind Federhoff-Rink & Kerstin Schumann